

Aufgrund der aktuellen Corona Virus Situation gibt es noch viele ungeklärte Fragen zu dieser komplexen Lage, die zurzeit noch nicht alle mit letzter Entschlossenheit beantwortet werden können.

Seitens der **AG Biologika** gilt derzeit die Empfehlung keinesfalls Medikamente ohne Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abzusetzen.

Wie auch bei jährlich auftretenden Grippewellen ist es erforderlich auf die gängigen Hygienemaßnahmen zu achten.

Wie schütze ich mich?

- Gründliches Hände waschen. Hände unter fließendes Wasser halten. Hände gründlich einseifen – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Auch an die Fingernägel denken. Hygienischer als Seifenstücke sind Flüssigseifen, besonders in öffentlichen Waschräumen. Die Seife dann an allen Stellen sanft einreiben. Danach die Hände unter fließendem Wasser abspülen und in öffentlichen Toiletten zum Schließen des Wasserhahns ein Einweghandtuch oder Ihren Ellenbogen verwenden. Zu guter Letzt Hände sorgfältig abtrocknen, auch in den Fingerzwischenräumen. In öffentlichen Toiletten eignen sich hierfür am besten Einmalhandtücher. Zu Hause sollte jeder sein persönliches Handtuch benutzen. Gründliches Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden.
- No Handshake! Das Händeschütteln unbedingt vermeiden.
- 1,5 Meter Abstand zu Erkrankten halten.
- Besonnener Umgang mit Atemschutz-Masken. Diese schützen gesunde Träger nicht zuverlässig vor einer Ansteckung. Sie sind dafür gemacht, dass vor allem infizierte Träger die Erkrankung nicht weitergeben. Das kann sinnvoll sein, wenn eine Person mit einer Atemwegserkrankung in einem Wartezimmer beim Arzt sitzt. Damit er effektiv überhaupt etwas nutzt, muss der Mund-Nasen-Schutz enganliegend getragen und gewechselt werden, wenn er nass geworden ist. Mit den Händen sollte er nicht berührt werden.
- Wenn kein Waschbecken in der Nähe ist, können auch Desinfektionsmittel angewandt werden. Laut Robert Koch-Institut sind zur chemischen Desinfektion Mittel mit nachgewiesener Wirksamkeit anzuwenden. Sie sind gekennzeichnet als „begrenzt viruzid“, als „begrenzt viruzid PLUS“ oder als „viruzid“.
- Auf Oberflächen können die Viren bei Raumtemperatur noch vier Tage infektiös sein. Desinfektionslösungen auf der Basis von Ethanol, Wasserstoffperoxid und Natriumhypochlorit haben sich als gut wirksam erwiesen.
- Keine Panik aufkommen lassen.

Bin ich mit einer entzündlichen Autoimmunerkrankung besonders gefährdet?

- Patienten mit autoentzündlichen Erkrankungen, zum Beispiel Schuppenflechte oder Schuppenflechte Arthritis, sind bekanntermaßen durch die Grunderkrankung an sich, aber auch durch die eingenommene Medikation einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Da das Virus neu aufgetreten ist, kann man viele Fragen zu dieser komplexen Lage aktuell noch nicht beantworten.

- Das Robert Koch-Institut zählt Betroffene mit Autoimmunerkrankungen, die Immunsuppressiva einnehmen, zu den Personengruppen, die im Fall einer Infektion nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben. Das Robert Koch-Institut empfiehlt für diese Personengruppe u.a. eine Reduzierung der Außenkontakte und ggf. eine frühzeitige telefonische Kontaktaufnahme mit dem Hausarzt, wenn Symptome einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus auftreten.

Infohotline Coronavirus (0-24 Uhr): 0800 555 621

Telefonische Gesundheitsberatung: 1450

- Immunsuppressiva (z.B. Kortison, Methotrexat, Biologika, JAK-Inhibitoren) sollten keinesfalls ohne Rücksprache mit dem behandelnden Arzt abgesetzt werden! Die aktive, entzündliche Erkrankung selbst kann für eine Ansteckung durch Virusinfektionen gefährlicher sein als die Therapie dieser Erkrankung. Wenn eine Infektion bei Ihnen bestätigt wurde, setzen Sie sich telefonisch mit Ihrem behandelnden Arzt in Verbindung.
- Grundsätzlich ist für Betroffene von Autoimmunerkrankungen ein umfassender Impfschutz von hoher Bedeutung, um beispielsweise das Risiko für Influenza- und Pneumokokken-Infektionen (Lungenentzündung) zu reduzieren.

Wie schütze ich andere?

- Beim Husten, Niesen oder Nase putzen mindestens einen Meter Abstand von anderen Menschen halten und sich weg drehen.
- Am besten in ein Einwegtaschentuch husten oder niesen. Nur einmal verwenden und in einem Mülleimer mit Deckel entsorgen.
- Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die Hände waschen.
- Sollten Sie beim Husten und Niesen kein Taschentuch parat haben, die Armbeuge vor Mund und Nase halten und sich von anderen Personen abwenden.

Weitere wichtige und auch tagesaktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der AGES des Bundesministerium für Gesundheit sowie auf der Internetseite des Robert-Koch-Instituts.

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/>

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/ambulant.html

weitere nützliche Links:

<https://www.rheuma-liga.de/aktuelles/detailansicht/coronavirus-infos-fuer-menschen-mit-rheuma>

Aktuelle **Hinweise des Außenministeriums** hinsichtlich **Sicherheitsrisiko und Reisewarnungen** finden Sie unter: <https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/>



AG für Biologika und
Immuntherapie bei
chronisch entzündlichen
Hauterkrankungen